

Kein Problem mit der dritten Wurzel aus der sechsstelligen Zahl

Kopfrechnen-Europameisterschaft der Junioren: Philipp Schott errechnet in Zürich ausgezeichnete 361 Punkte. Der Haller bekommt Tipps vom elffachen Weltmeister und Weltrekordhalter im Kopfrechnen

■ **Halle/Zürich (HK).** Mit einer Delegation von kopfrechenbegeisterten Schülern aus Ostwestfalen-Lippe hat der Haller Philipp Schott an der Europameisterschaft der Junioren im Kopfrechnen teilgenommen. Betreut wurde das Team von der Ravensberger Erfinderwerkstatt, die regelmäßig mit Schülerteams auf internationale Kopfrechenmeisterschaften vorbereitet und diese dorthin begleitet. Die Familie-Osthushenrich-Stiftung aus Gütersloh unterstützt die Reise des Teams in die Schweiz mit 650 Euro.

Für Philipp Schott war es die erste Teilnahme an einem derartigen Wettbewerb. Im Vorfeld musste er sich auf einzelne Formate der Meisterschaft, wie zum Beispiel das Kalenderrechnen, vorberei-

ten. Auch mit einigen neuen Rechenmethoden – unter anderem der Kreuzmultiplikation – setzte sich Schott auseinander, um gut vorbereitet zur Meisterschaft nach Zürich zu reisen, wo die Internationale Schule der Gastgeber der Veranstaltung war.

Zwei Workshops mit dem Weltmeister und Weltrekordler

Hier standen zunächst zwei Tage lang Workshops mit dem elffachen Weltmeister im Kopfrechnen und vielfachen Weltrekordhalter Dr. Dr. Gerd Mittring auf dem Programm. „Da habe ich zum Beispiel gelernt, wie man schnell im Kopf



Erfolgreiche Teilnahme: Der Haller Phillip Schott hat sich in Zürich mit den besten Kopfrechenkünstlern Europas gemessen. FOTO: HK

die dritte Wurzel aus einer sechsstelligen Zahl zieht“, berichtet Philipp begeistert und führt fort: „In unserer Freizeit haben wir mit den weiteren 40 EM-Teilnehmern gespielt und die Stadt erkundet oder über unsere Rechenstrategien diskutiert.“

Europameister verrät Phillip Schott einige seiner Tricks

Besonders nett habe er Markus Drees, den Europameister in der Altersklasse der über 16-Jährigen, erlebt. Drees nimmt im September an der Senioren-Weltmeisterschaft in Bielefeld teil und habe ihm, so Schott, einige für ihn neue

Tricks verraten. Höhepunkt der Veranstaltung war die Meisterschaft, eine zweistündige Kopfrechen-Klausur, bei der einzig die Lösung notiert werden durfte. Die Teilnehmer hatten dabei Aufgaben aus den Bereichen der vier Grundrechenarten sowie dem Quadrat- und Kubikwurzelziehen, dem Kalender- und Währungsrechnen zu lösen.

Obwohl es nicht ganz für einen Platz unter den Top Drei gereicht hat, sind die heimischen Teilnehmer hochzufrieden. „Ich freue mich, dass die Familie-Osthushenrich-Stiftung unsere Teilnahme unterstützt hat. Ohne diese Förderung hätten wir die wertvolle Erfahrung, die ich nicht missen möchte, nicht machen können“, bemerkt Philipp.